

## **BGer 5A\_86/2020 vom 6. Februar 2020**

Bundesgericht, 2020-02-06, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_5A\\_86\\_2020](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_5A_86_2020)

FR: TF 5A\_86/2020 du 6 février 2020

IT: TF 5A\_86/2020 del 6 febbraio 2020

### **Erwägungen**

#### **E. 1**

Die Beschwerdeführerinnen beschränken sich darauf, die Ereignisse, welche zur angefochtenen superprovisorischen Massnahme geführt haben, aus eigener Sicht zu schildern. Hingegen enthält die Beschwerde weder ein Rechtsbegehren noch eine Begründung, welche sich mit den Nichteintretenserwägungen des angefochtenen Entscheides auseinandersetzt, weshalb sie den Anforderungen von Art. 42 Abs. 1 und 2 BGG nicht genügt (vgl. BGE 140 III 115 E. 2 S. 116; 142 III 364 E. 2.4 S. 368).

#### **E. 2**

Ohnehin können Entscheide über superprovisorische Massnahmen beim Bundesgericht nicht angefochten werden ( BGE 137 III 417 E. 1.2 S. 418; zuletzt Urteile 5A\_879/2019 vom 11. November 2019 E. 2; 5A\_1033/2019 vom 15. Januar 2020 E. 3), weil es an der Ausschöpfung des kantonalen Instanzenzuges fehlt und zuerst das kontradiktorische Verfahren vor dem Massnahmerichter durchlaufen werden muss.

#### **E. 3**

Nach dem Gesagten ist auf die Beschwerde im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a und b BGG nicht einzutreten.

#### **E. 4**

Angesichts der konkreten Umstände wird auf die Erhebung von Gerichtskosten verzichtet ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.